



## Newsletter 25: Den Fischottern auf der Spur

25. Mai 2021

Liebe Fischotter-Interessierte

Am 26. Mai ist Weltottertag – der Tag, um auf die 13 Otterarten und ihre Gefährdungen aufmerksam zu machen. Lebensraumverlust und Umweltgifte machen ihnen allen zu schaffen. Das gilt auch für unseren Otter, den Fischotter. Im letzten Jahrhundert verschwand er aus der Schweiz und weiten Teilen Europas. Eine wichtige Rolle des Rückgangs dürften die Pestizide DDT, Dieldrin, Lindan und Aldrin gespielt haben. Diese wurden auch in der Schweiz grosszügig in Landwirtschaft, Wirtschaft und Privathaushalten angewandt.

Das Thema Umweltgifte hat leider an Aktualität nicht verloren. Um unsere Artenvielfalt zu erhalten, sind wir alle gefordert, unseren Gebrauch von Pestiziden zu überdenken und Alternativen zu suchen. Am 13. Juni können Sie ein Zeichen setzen.

Im Namen des Stiftungsrates von Pro Lutra wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre.

Mit herzlichen Grüssen

Irene Weinberger

Geschäftsführerin Pro Lutra

- **Den Newsletter abonnieren:** einfach gemacht über: <http://www.prolutra.ch>
- **Ihre Meinung interessiert uns!** Mailen Sie uns Ihr Feedback.

---

**Stiftung Pro Lutra**  
Wasserwerkstrasse 2  
3011 Bern  
[www.prolutra.ch](http://www.prolutra.ch)

---

### Impressum:

Herausgeberin des Newsletters ist die Stiftung Pro Lutra ([www.prolutra.ch](http://www.prolutra.ch)). Bild: Fischotter im Wasser. (Fotograf Zoonar GmbH | shutterstock).  
Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, können Sie sich über diesen Link abmelden: [www.prolutra.ch/abmelden](http://www.prolutra.ch/abmelden)

## **NEWSLETTER: DEN FISCHOTTERN AUF DER SPUR**

---

### INHALT

**News vom 25. Mai 2021**

- 1. Für Gewässer ohne Schadstoffe**
  - 2. Merkblatt „Wasserkraft und Fischotter“**
  - 3. Weltottertag am 26. Mai 2021**
- 

### **1. Für Gewässer ohne Schadstoffe**

Der Fischotter ist auf gesundes Wasser angewiesen. Als Topprädator am Ende der Nahrungskette ist er besonders empfindlich gegenüber toxischen Chemikalien, die in der Natur nicht oder nur langsam abgebaut werden. Vor allem fettlösliche Stoffe werden in der Nahrungskette angereichert. Dabei kann der Gehalt von solchen Stoffen in Fischen bereits 100'000-fach erhöht sein – und steigt um ein weiteres Vielfaches im Fischotter an. Während die Anwendung von PCB, DDT und Lindan in der Schweiz seit Jahren verboten ist, finden viele andere Pestizide und Umweltgifte den Weg ins Wasser. Dort wirken sie weiter und töten Wasserinsekten, Algen sowie Pflanzen und beeinträchtigen das Verhalten und die Fortpflanzung von Fischen, Amphibien und Fischotter.



Unsichtbar und schädlich: Umweltgifte haben auch auf den Fischotter nachteilige Auswirkungen.

Indem wir alle auf diese künstlichen Stoffe möglichst weitgehend verzichten und bewährte Alternativen nutzen, tragen wir zu einem intakten Lebensraum für den Fischotter bei. Die Stiftung Pro Lutra empfiehlt daher die Annahme der Trinkwasser- sowie der Pestizidinitiative, über welche das Schweizer Volk am 13. Juni abstimmen wird. Es ist ein kleiner ökologischer Schritt für die Schweizerinnen und Schweizer jedoch ein grosser Überlebensschritt für die Fischotterweibchen und Fischottermännchen.

Informationen zu Umweltgiften und Fischotter finden Sie unter diesem [Link](#) auf unserer Webseite.

---

## 2. Merkblatt „Wasserkraft und Fischotter“

60% des Strombedarfs der Schweiz wird mit Wasserkraft gedeckt. Dazu werden heute über 90% aller geeigneten Fließgewässer für die Energiegewinnung genutzt.

Wasserkraft gilt als nachhaltige Energie. Doch verändern Stauwehre, Abflussregime und Restwasserstrecken unsere Gewässer und damit auch den Lebensraum von Wasserinsekten, Fischen und folglich dem Fischotter.

In unserem neuen Merkblatt erläutern wir den Einfluss von Wasserkraft auf den Fischotter. Massnahmen für eine fischotterfreundlichere Wasserkraftnutzung werden aufgezeigt und wir fordern zu einem gewässerfreundlichen Energiekonsum auf.

Sie finden das Merkblatt unter diesem [Link](#).



## 3. Weltottertag am 27. Mai 2021

13 Otterarten gibt es weltweit; bei 12 Arten sind die Bestände rückläufig. Auf der Roten Liste der IUCN sind fünf Arten als „gefährdet“ aufgeführt, weitere sieben Arten sind „verletzlich“. Sie sind von Lebensraumverlust, Umweltgiften, Klimaerwärmung und illegalem Tierhandel bedroht.

Seit einigen Jahren findet jeweils am letzten Mittwoch im Mai der Weltottertag statt. Auch in diesem Jahr. Der Internationale Otter Survival Fund (IOSF) organisiert am 26. Mai ein Webinar mit internationalen Experten, die über ihre Arbeit an den unterschiedlichen Otterarten berichten. Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

In der Schweiz finden keine offiziellen Anlässe statt. Wer jedoch Fischotter erleben und sich informieren möchte, kann dies in folgenden Zoos tun: Zoo Zürich, Wildnispark Zürich, Natur- und Tierpark Goldau, Tierpark Dählhölzli und Zoo La Garenne sowie beim Ottergehege Männedorf.

Die Einwanderung des Fischotters in die Schweiz ist aus ökologischer Sicht eine Erfolgsstory. Diese naturwissenschaftlich zu dokumentieren und öffentlich zu machen, haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir finanzieren unsere Anstrengungen mit Beiträgen von Behörden und Spenden. Jede Spende unterstützt uns, den Fischotter bei uns willkommen zu heissen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag auf das Postkonto 90-708358-9 oder noch einfacher über TWINT mit dem QR-Code hier rechts.

